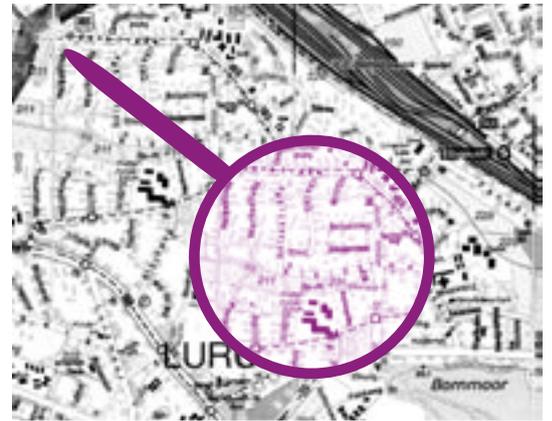


Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



September 2005



Die Gründer/innen des Runden Tisch Lüdersring (von links oben nach rechts unten): E. Koch, Erika Burow, Astrid Leite, Marion Schröder – Mietergruppe Klönschnack, Frau Tröppner (Pfortnerloge), Susanne Matzen-Krüger (Ganztagsschule Langbargheide), Birte Wichmann (ProQuartier), Joachim Wöpke (AG Verkehr des Luruper Forums), Karola Schäller (ProQuartier), Tatjana Giercke (Gruppe Raduga), Cordula Gutdeutsch (Frühe Hilfen Rund ums Baby), Anna Christiansen (Streetwork Lurup), Thomas Melljes (Jugendtreff Langbargheide), Michael Dirks (Ambulante Hilfen), Marja L. Evers (Familienservicestation), Margret Roddis (Böv 38 e.V.), nicht im Bild: Sabine Tengeler (Lurup im Blick/Luruper Forum)

Gründungsversammlung am 7. September 2005:

Runder Tisch Lüdersring

Am 7. September gründeten 17 Aktive aus dem Nachbarschaftstreff, aus Einrichtungen rund um den Lüdersring und dem Luruper Forum den Runden Tisch Lüdersring. Ebenfalls mitarbeiten wollen die Kindertagesstätten Morgenröte und Sommerweg und die Luruper Frauenoase e.V.

Gute Tradition

Die Initiative für die Gründung ging aus vom Schnittstellenprojekt REALÜ. Im Rahmen dieses Projekts wurden seit Juni 2001 neue Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien entwickelt (u.a. Sporthütte, Mädchengruppe,

Mittagstisch für Schulkinder, Mütterfrühstück, Beratungsangebote). Das REALÜ-Projekt wurde jetzt beendet und wird in neuer Form für ganz Lurup weitergeführt. Damit löste sich auch der REALÜ-Beirat auf, in dem die beteiligten Einrichtungen sich gemeinsam um wichtige Themen am Lüdersring geküm-

mert hatten. Diese Zusammenarbeit soll auf vielfachen Wunsch – auch aus der Stadtteilkonferenz Lurup – mit dem Runden Tisch Lüdersring weiter geführt werden.

Bei einem ersten Vorbereitungstreffen wurde beschlossen, dass der Runde Tisch für alle Interessierten offen sein soll. Außerdem wurde das An-

Runder Tisch Lüdersring

gebot von Margret Roddis, den Runden Tisch zu koordinieren und zu moderieren, angenommen.

Astrid Leite vom Kochclub Lüdersring berichtete über die guten Erfahrungen, die die Bewohner/innen am Lüdersring bei der Zusammenarbeit mit ProQuartier bereits gemacht haben.

Informieren und gemeinsam planen

Auf dem ersten Treffen stellte der Nachbarschaftstreff Lüdersring sich vor und informierte über Möglichkeiten, die Räume mit Küche, Terrasse, Sitz- und Spielecke mit zu nutzen (s. Kasten). Außerdem wurde das Nachbarschaftsfest am 24.9. weiter geplant und über den Stand von Planung und Bau des Kultur- und Veranstaltungszentrums berichtet, das auf dem Gelände der Schule Langbargheide und des Goethe-Gymnasiums gebaut wird. Das Zentrum dient den Schulen als Mittagstisch und Aula.

Nachbarschaftsfest Lüdersring

**Sonnabend,
24. September,
15.00 Uhr
auf der großen
Wiese am Lüdersring**

Die SAGA und ProQuartier, Mietergruppen und Einrichtungen aus dem Lüdersring laden zum alljährlichen Sommerfest ein mit Grillen, Flohmarktständen und vielen Spieleaktionen.

Nach Ende des Nachmittagsunterrichts können die Seminar- und Veranstaltungsräume auch von Gruppen aus der Nachbarschaft und für Kultur- und Sportveranstaltungen genutzt werden.

Birte Wichmann von ProQuartier berichtete auch über die aktuellen Vorhaben der SAGA im Rahmen der aktiven Stadtteilentwicklung und über die nächsten Planungstreffen.

Forum für den Lüdersring

Einig waren sich die Gründer/innen des Runden Tisch, dass es sinnvoll ist, für das Gebiet Lüdersring ein eigenes, für alle offenes Gremium zu haben, wo jede/r zu Wort kommen und Themen, die die Nachbarschaft betreffen, ausführlich besprochen werden können, z.B.:

- Absprachen und Verabredungen, um die Interessen des Gebiets Lüdersring besser im Luruper Forum und in den politischen Gremien zu vertreten
- Planungen der SAGA und der STEG im Rahmen der Aktiven Stadtteilentwicklung
- Themen rund um Verkehr und Verkehrssicherheit
- Bedarf und Angebote zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien
- Zusammenarbeit von Schule und Nachbarschaft
- Bedarf und Angebote zur Gesundheitsförderung (z.B. Angebot zur Unterstützung beim Abnehmen auch für Senior/innen)
- Einkaufsmöglichkeiten am Lüdersring
- Nutzungsmöglichkeiten für das Kultur- und Veranstaltungszentrum

• Stadtteilkultur Verabredet wurde, dass der Runde Tisch sich alle zwei

Monate am ersten Donnerstag im Monat treffen soll (s. Kasten). *sat*

Runder Tisch Lüdersring

**Donnerstag, 3. November, 16.30 – 18.00 Uhr
in der Ganztagschule Langbargheide**

Kontakt:

Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16 · Fax 87 97 41 17
Margret-Roddis@hamburg.de

Birte Wichmann, ProQuartier, Tel. 840 507 92

Die Räume im Nachbarschaftstreff Lüdersring 2 sind noch frei am

Montag 8.00 – 16.00 Uhr, Mittwoch 8.00 – 16.00 Uhr,
Do 8.00 – 16.00 Uhr, Freitags ganz!

Birte Wichmann, Karola Schäller, ProQuartier,
Tel. 840 507 92

Betreuerin für Spielplatz am Lüdersring gesucht

Für den betreuten Spielplatz der AKTION KINDERPARADIES am Lüdersring sucht der Trägerverein ab sofort eine neue Betreuerin. Weitere Informationen dazu gibt es bei der Arbeitsgemeinschaft für Kinderspielplätze Hamburg e.V. Geschäftsführerin – Frau Wierich, Bilser Straße 35a, 22297 Hamburg, Tel: 5117915

Sie können auch das Kontaktformular auf der Homepage des Vereins nutzen:

www.aktion-kinderparadies.de/kontakt.htm

Flohmarkt im Zentrum Netze Straße



Mieterinitiative für ein schönes Flüsseviertel

**Standgebühr nur 2,00 Euro laufenden Meter
von Privat an Privat · gebrauchte Ware
mit Flohmarktcafé im Kinder- und Familienzentrum**

**Sonntag, 9. Oktober,
10.00 – 16.00 Uhr**

Anmeldung Tel. 831 65 38



Einladung zum Mitdenken

Haus Böverstand:
ein lebendiges Zentrum
für Kinder- und Jugendarbeit,
Kultur und Gesundheitsförderung in Lurup

Donnerstag, 22. September, 19.00 Uhr
im Haus Böverstand 38

Der Verein Böv 38 e.V. als Hauseigentümer lädt entsprechend seines Mottos

Bewegung – Begegnung – Beteiligung

alle ein, die sich mit ihren Bedürfnissen, Fähigkeiten, Wissen und Ressourcen an der Planung für eine sinnvolle zukünftige Nutzung und Finanzierung des Hauses am Böverstand 38 beteiligen wollen.

Damit wir den Workshop gut vorbereiten können, bitten wir um Anmeldung bis zum 15.9.2005 bei Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16, Fax: 87 97 41 17, Margret-Roddis@hamburg.de

Herbstfest in den Elbgaupassagen Fr./Sa./So. 07./08./09. Oktober

Für Einrichtungen, Schulen etc. aus dem Stadtteil besteht am Freitag und Samstag die Gelegenheit sich mit ihren Angeboten zu präsentieren.

Weitere Infos: Wolfgang F. Friederich,
Hansa Flug- und Ferienreisen, Tel. 84 55 55.



Fotos: Erika Bantschenko/Collage. sat

Trampolinprojekt Luruper Frauenoase/SV Eidelstedt

Gefördert durch die Aktion Mensch „5.000 x Zukunft“ fliegen wir im Trampolinprojekt Mittwoch- und Donnerstagnachmittags seit Juni 2005 nunmehr mit 360 Kindern aus Lurup und Eidelstedt in die Luft und alle bekommen dadurch immer größere Selbstbestimmung, Hurra!!



Besichtigung der Parkbaustelle im Rahmen des Projekts „Abenteuerwege Lurup“ am 14.7.05

Park-Einweihung am 12. Oktober

Der neu gestaltete **Park Franzosenkoppel/Spreestraße/Lüttkamp** wird samt Spielplatz, Bolz- und Basketballplatz am **Mittwoch, 12. Oktober, 16.00 Uhr** mit Bezirksamtsleiter Hinnerk Fock, Vertretern der Gartenbauabteilung, dem Jugendtreff Spreestraße, der Straßensozialarbeit Lurup, der Kindertagesstätte Boberstraße und allen interessierten Parknutzer/innen

feierlich eingeweiht – mit Kita-Kinderchor, Spielaktionen und weiterer Forschung für die „Abenteuerwege Lurup“.

Wer sich mit einer Aktion oder einem Stand an dem Fest beteiligen möchte, kann sich gerne an Sabine Tengeler, Tel. 822 960 511, wenden.

Weitere Information:
Hajo Schaefer, Gartenbauabteilung, Tel. 42811-2593

Abenteuerwege Lurup

Wir laden Sie ein, im Gebiet Lüdersring/Lüttkamp Ihren Stadtteil neu zu entdecken – gemeinsam mit Ihren Nachbarn, dem Kindergarten um die Ecke und der Schule von gegenüber.

Wir wollen mit Ihnen aus Wegen, Wiesen und Plätzen Erlebnisräume machen, denn das Abenteuer lauert an jeder Ecke – direkt vor Ihrer Haustür: Dort können wir Orte entdecken, wo man klettern oder eine spannende Pflanze entdecken, ein verrücktes Spiel spielen, eine Rechenaufgabe oder ein vertracktes Rätsel lösen kann.

Abenteuerwege-Planungsaktionen:

ein Projekt von

Sonnabend, 24. September, 15.00 Uhr
auf dem Nachbarschaftsfest Lüdersring
auf der großen Wiese am Lüdersring

Mittwoch, 12. Oktober, 16.00 Uhr
beim Einweihungsfest im Park
Franzosenkoppel/Spreestr./Lüttkamp

Weitere Information: Birte Wichmann, ProQuartier,
Tel. 840 507 92, Martin Legge, Stadtfinder,
Tel. 250 95 83, Anya Wendland, REALÜ, Tel. 84009210
Margret Roddis, Tel. 87974116 Sabine Tengeler, T. 822960511



Luruper Einrichtungen und Initiativen

Kurzfilmprojekt vom Jugendtreff Spreestraße:

„Was für ein Tag“

„Halt – da fehlt der Übergang“ bemerkt Patrick bei der Betrachtung zweier Filmsequenzen. Der Sechzehnjährige sitzt mit anderen Jugendlichen vor zwei Monitoren und schneidet den gemeinsam gedrehten Film „Was für ein Tag“. „Zeig´ noch mal“ meint er und sie betrachten die Szenen erneut.

In der ersten Schulwoche im August nahm der Jugendtreff Spreestraße, eine Einrichtung vom Verein DUO, den Kurzfilm „Was für ein Tag“ für die Hamburger Jugendmediale „abgedreht“ auf. Nach den Drehtagen wurde er geschnitten, vertont und eingesandt. Keine leichte Aufgabe: „Für eine fertige Filmminute brauchen wir ungefähr eine Stunde“ erklärt Maria, während sie die einzelnen Szenen notiert. Alle Hamburger Schulen und Jugendeinrichtungen können ihre Video- oder Multimedialebeiträge einsenden, und die besten werden im Kino gezeigt.

Mit dem letzten Film „Gangstadance“ war der Jugendtreff bereits vor zwei Jahren auf dem Wettbewerb erfolgreich und in diesem Frühjahr kam der Wunsch auf, erneut teilzunehmen. Schnell



Bald ist die Szene im Kasten...

war die Idee geboren, die Ereignisse eines Tages aus der Sicht von vier verschiedenen Personen zu schildern. So wird eine Polizistin von ihrem Vorgesetzten zur Rechenschaft gezogen, ein Junge möchte Älteren imponieren und versucht, ein Auto zu stehlen, ein Mädchen weiß nicht, ob sie vielleicht schwanger ist, und eine Pflegekraft schleppt sich durch ihren Arbeitsalltag. Am Ende kommen alle überraschend zusammen.

„Mit diesem Projekt konnten wir die Jugendlichen, ihre Eltern, die Jugendtreffmitarbeiter und den Jugendschutz der Polizei Hamburg zusammenbringen“, meint Claudia Cremer, die Leiterin vom Jugendtreff Spreestraße. Die Jugendlichen entwickelten die Idee und die Eltern unterstützten den Film durch die Bereitstellung von Drehorten und Verpflegung. Sehr dankbar ist man der Polizei Hamburg, die schauspielernde Polizisten und sogar ei-

nen Peterwagen zur Verfügung stellte.

Beim gemeinsamen Zusammenspiel gab es für alle Beteiligten viele Gelegenheiten sich vor und hinter der Kamera kennen zu lernen. „Sofertig“, meint Ramazan, während er zufrieden den Übergang betrachtet, „jetzt hoffen wir nur noch, dass wir es im November ins Kino schaffen!“

Filmteam Jugendtreff
Spreestraße



JobClub mobil vor Ort
dienstags,
14.00 – 16.00 Uhr
Wochenmarkt
Elbgaupassage
Weitere Information:
Tel. 89 71 07

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um
18.00 Uhr

im Kinder- und
Familienzentrum,
Netzestr. 14 a
Sie freut sich über
Gäste und neue
Mitglieder.

Hannelore Kassel,
83 43 96
Jörn Tengeler:
822 960 507

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt:
Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22
Fax: 360 390 19 52

Mieterberatung im Stadtteil-Laden

Der Mieterverein zu
Hamburg von 1890
e.V. bietet eine Mieter-
beratung im Stadtteil-
Laden an.

Nächste Termine:
Mo 10.10. und 14.11.
18.00 – 20.00 Uhr

Weitere Information:
Tel. 87 97 9 - 0

Forum Gesell- schaftspolitik/ Erwerbslosen- selbsthilfegruppe

jeden Dienstag,
20.00 bis 21.30 Uhr
bei Luur up e.V.,
Flaßbarg 2/Luckmoor
Klönsschnack und
Spielabend mit Kaf-
fee, Tee und Gebäck,
indischem Essen zum
Selbstkostenpreis (nur
mit Vorbestellung), Be-
ratung, Unterstützung
und Unternehmungen
Weitere Information
bei: Ranjan Datta,
Tel. ab 18.00 Uhr:
822 960 315

Theater am Eckhoffplatz

Märchenwald
Theaterprojektspiel der
Schule Franzosenkoppel
26.9., 14.30 Uhr
Pausenhalle
Franzosenkoppel 118

Theatergrundkurs
für Frauen 7. – 9. Oktober

**Premiere Theater-
projekt „Pandora“**
Sa, 15.10., 20.00 Uhr
Eckhoffplatz 16

Weitere Information:
Ingeborg Jehle
0176 / 24 03 7004

Schulfest Langbargheide

Am 25. August feierten trotz Regen hunderte Schüler/innen Eltern, Lehrer/innen und viele Gäste mit der Schule Langbargheide den Einstieg in die Ganztagschule. Zuvor hatten alle Klassen eine Projekt-Woche lang Attraktionen für den „Ganztags-Schulhof“ gebaut und liebevoll Aktionen für das Fest vorbereitet. *sat*

Start der Luftballon-Gruß-Karten-Aktion u.: Spaß mit Seifenschaum-sprudler



Flugball schleudern



Gemüse erschmecken



die neue Torwand



Tasttpfad für die Füße



der neue Grill wird eingeweiht



Hochbetrieb in der Fest-Cafeteria



selbst gebauter Schleuderball



Gedränge beim Flohmarkt



Kantine für die ersten Ganztagschulklassen



der neue Aufenthaltsraum

Aktive Stadtteilentwicklung in Lurup

Projektvorschläge 2006

Auf der Sitzung am 28. September 2005 berät das Luruper Forum über Projektvorschläge, für die im nächsten Jahr Investitionsmittel aus dem Programm Aktive Stadtteilentwicklung eingesetzt werden sollen. Für diejenigen Projekte, die in den Programmgebieten realisiert werden sollen (Kita Sommerweg, Kita Swattenweg, Abenteuer-Wege durch Lurup), ist ein positives Votum des Luruper Forums obligatorisch.

Kita Sommerweg (Elbgaustraße 172 h) Neugestaltung des Außengeländes

Das ca. 2350 qm große Außengelände der Kita Sommerweg wird intensiv von rund 130 Kindern der Kita und zeitweise auch durch Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft genutzt.

Das nur dürrig ausgestattete und wenig bewegungsfördernd gestaltete Gelände ist durch die intensive Nutzung inzwischen sehr heruntergekommen. Eine kindgerechte Modernisierung ist dringend erforderlich.

Die Freiflächen sollen so umgestaltet und ausgestattet werden, dass sie für Kinder interessante, kreative Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten bieten. Die geplanten Veränderungen sollen sowohl Geländemodellierungen und eine naturnahe Gestaltung der Flächen als auch die ergänzende Ausstattung mit Spielgeräten beinhalten.

Die Neugestaltung des Geländes soll in einem moderierten Beteiligungs-/Planungsprozess entwickelt werden – gemeinsam mit Kindern, Eltern und Mitarbeiter/innen der Kita sowie den kleinen und großen Bewohner/innen aus der Nachbarschaft. Planung und Modernisierung des

Außengeländes sollen im Jahr 2006 durchgeführt werden.

Kindertagesstätte Swattenweg (Swatten Weg 10a) Neugestaltung des Außengeländes

Die Freiflächen der Kita im Außenbereich sollen durch eine Neugestaltung aufgewertet werden, um den Kindern vielfältige, anregungsreiche Nutzungsmöglichkeiten zu bieten. Außerhalb der Öffnungszeiten der Kita soll das neu gestaltete Gelände auch Kindern aus dem Umfeld zum Spielen zu Verfügung stehen. Geprüft werden soll auch, inwieweit eine Erweiterung des Außengeländes durch eine Einbeziehung benachbarter, bisher ungenutzter Freiflächen möglich ist.

Angestrebt wird eine Kooperation mit der SAGA und der Fridtjof-Nansen-Schule.

Das Projektkonzept soll – wie bei der Kita Sommerweg – in einem moderierten Beteiligungs-/Planungsprozess, gemeinsam mit allen Beteiligten entwickelt werden. Planung und Neugestaltung der Freiflächen sollen im Jahr 2006 durchgeführt werden.

Abenteuer-Wege durch Lurup

Das Projekt wurde bereits in der März Sitzung des

Luruper Forum vorgestellt und in der Aprilausgabe von „Lurup im Blick“ ausführlich beschrieben.

Das Luruper Forum beauftragte die Umsetzung des Projektes einstimmig bei drei Enthaltungen.

Ergänzende Maßnahmen – außerhalb der Luruper Gebiete der Aktiven Stadtteilentwicklung

Wohnumfeldverbesserung im Bereich Rاندowstraße

Der Freiraum im Bereich der BVE-Wohnanlage Rاندowstraße weist kaum Auf-

enthaltsqualitäten für die Anwohner/innen auf. Auch die vorhandenen Spielplätze sind dringend erneuerungsbedürftig. Vergleichbar mit den Verbesserungen im angren-



lädt Sie sehr herzlich ein zum

„Herbstspektakel“

mit

- Tag der offenen Tür – Lernen Sie unsere Kita kennen
- Flohmarkt rund ums Kind
- Cafeteria u.v.m.

**am Samstag, den 15.10.2005
von 11.00-15.00 Uhr
in der Kita Sommerweg
Elbgaustrasse 172 h
(direkt an der Bushaltstelle Lüderring)**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!!!

..... Projektvorschläge für 2006

zenden Flüsseviertel und zur Entlastung der dortigen Spielplätze soll eine umfassende Wohnumfeldverbesserung durchgeführt werden.

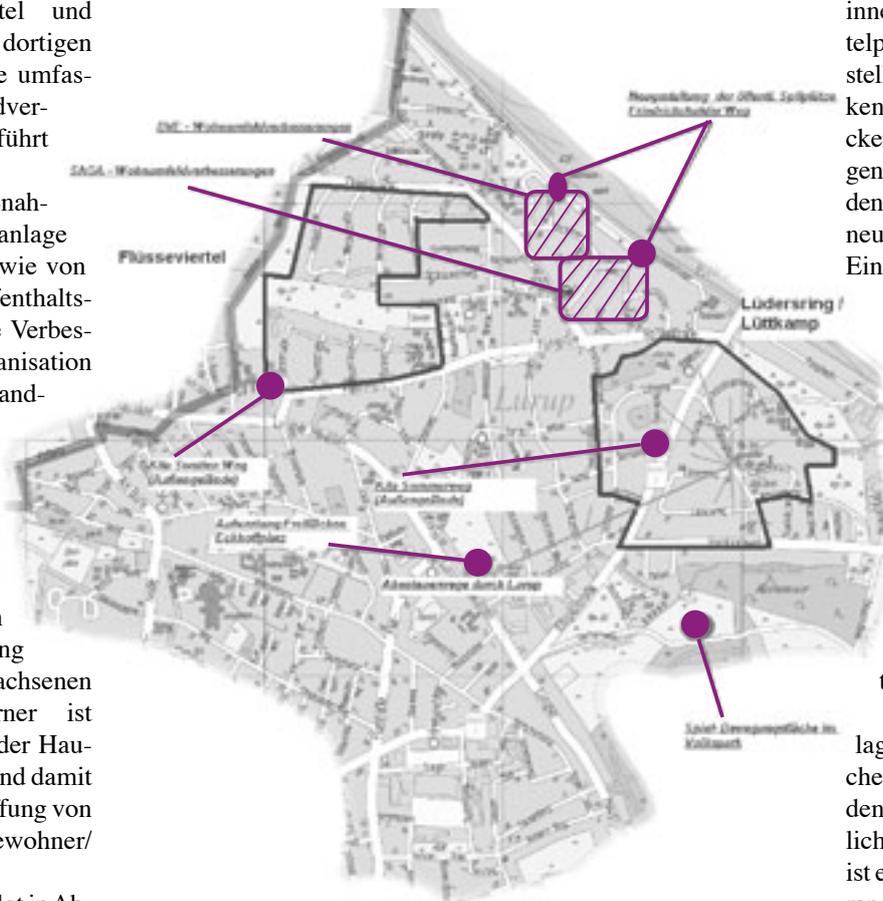
Die Gesamtmaßnahme umfasst die Neuanlage von Spielplätzen sowie von Aktivitäts- und Aufenthaltsbereichen sowie die Verbesserung und Neuorganisation der Entsorgungsstandorte.

Die Verbesserung der Wegeverbindungen und der Wegebeleuchtung ist ebenso vorgesehen wie die Auslichtung einiger dicht gewachsenen Grünbereiche. Ferner ist eine Umgestaltung der Hauseingangsbereiche und damit verbunden die Schaffung von Treffpunkten für Bewohner/innen geplant.

Die Planung erfolgt in Abstimmung mit den Anwohner/innen. Außerdem werden die Konzepte der Spiel- und Aktivitätsbereiche inhaltlich mit der Planung zur Neugestaltung des öffentlichen Spielplatzes Friedrichshulder Weg abgestimmt. Die Umsetzung der verschiedenen Einzelmaßnahmen ist in den Jahren 2006 und 2007 vorgesehen.

Wohnumfeldverbesserung im Bereich des Wohngebietes Katzbachstraße, Dahmeweg, Ueckerstraße, Franzosenkoppel

Die vorhandenen Spiel-, Freizeit- und Begegnungsflächen in der SAGA-Wohnsiedlung entsprechen nicht mehr den Bedürfnissen und Anforderungen der Bewohnerschaft. Die SAGA möchte in diesem



Bereich deshalb gemeinsam mit den Anwohner/innen und der Mieterinitiative ein neues Freiflächenkonzept entwickeln und umsetzen. Vorgesehen ist die Ergänzung bzw. Verlagerung vorhandener Anpflanzungen um Nutzung- und Interessenkonflikte zu verringern bzw. zu vermeiden. Sitz- und Spielmöglichkeiten sollen für verschiedene Nutzergruppen erweitert bzw. neu eingerichtet werden. Im direkten Umfeld der Häuser sollen Aufenthaltsflächen für Eltern und deren Kleinkinder geschaffen werden.

Der vorhandene Bolzplatz soll modernisiert und das Gelände eventuell um eine Boccia-Spielmöglichkeit erweitert werden. Bei den stark frequentierten Spielflächen soll sichergestellt werden, dass Beeinträchtigungen der angrenzenden Wohnnut-

zungen auf ein Minimum reduziert werden.

Weiterhin sollen die vorhandenen Müllcontainerstationen verlegt werden um Einsehbarkeit und Nutzung zu verbessern. Als Zusatzangebot für alle Mieter/innen des Wohnquartiers sollen Sperrmüll-Sammelstellen eingerichtet werden, damit die illegale Entsorgung von Sperrmüll im Wohnumfeld zukünftig vermieden wird. Die Gesamtmaßnahme soll in den Jahren 2006 und 2007 durchgeführt werden.

Neugestaltung der Freiflächen des Eckhoffplatzes

Der Stadtteil Lurup verfügt bekanntermaßen über kein Zentrum. Zentrumsfunktion hat lange Jahre der Eckhoffplatz übernommen, der für viele Luruper/

innen nach wie vor den Mittelpunkt ihres Stadtteils darstellt. Der Eckhoffplatz ist gekennzeichnet durch eine lockere Bebauung mit überwiegend kleinen, ebenerdigen Ladeneinheiten, die bis Mitte der neunziger Jahre das Luruper Einkaufszentrum darstellten.

In den letzten Jahren haben viele Fachgeschäfte schließen müssen und ein Supermarkt ist auch nicht mehr vorhanden. Durch die Schließung der Ortsdienststelle und die Verlagerung der Öffentlichen Bücherhalle hat der Eckhoffplatz im letzten Jahr weitere, erhebliche Funktionsverluste erlitten.

Platzgestaltung und Anlage, insbesondere im südlichen Bereich, stammen aus den sechziger Jahren. Lediglich im rückwärtigen Bereich ist es in den vergangenen Jahren zu einer Aufwertung durch Neubebauung gekommen. In diesem Bereich sind weitere Neubauten geplant.

Der Platz, der teilweise auf öffentlichem – und teilweise auf privaten Grund liegt, soll entsprechend der verschiedenen Funktionsbereiche einheitlich neu gestaltet werden.

Als unterstützender Baustein für die vom privaten Grundeigentümer zu treffenden Maßnahmen für eine Neukonzeption und Neubelebung des Nahversorgungszentrums und der umgebenden (Neu-)Bebauung soll auch die Platzgestaltung erfolgen. Die Platzgestaltung soll deshalb parallel zu den anderen Maßnahmen erfolgen. Eine Realisierung wäre ab 2006 möglich.

Ludger Schmitz (STEG Hamburg mbH Quartiersmanagement Lurup)

Luruper Forum am 31. August 2005



Foto: Müttergruppe

Kinderfest am Wasserpumpenspielplatz

Mehr Farbe wünschte sich die Müttergruppe vom Wasserpumpenspielplatz zwischen Ohle- und Netzestraße. Mit Geld aus dem Verfügungsfonds des Luruper Forums kauften sie alles Nötige ein und malten Spielgeräte, Tische und Bänke bunt an.

Am 2. September feierte die Müttergruppe ein großes Fest mit 50 Kindern und vielen Nachbar/innen zur Einweihung des verschönerten Spielplatzes. Die Müttergrup-

pe sorgte für Kaffee und Kuchen, sammelte Spenden für kleine Gewinne und organisierten Spielaktionen wie Dosenwerfen, Angeln im Planschbecken, Rutscherauto-Parcours, Kartoffellaufen und Sackhüpfen. Das Fest war ein weiterer Höhepunkt des Engagements der Mütter. Seit Jahren setzen sie sich für ihren Platz ein, u.a. für einen Sonnenschutz an der Sitzecke. *JWöp*



Kinder- und Familienzentrum

Netzestr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0 Fax: 84 00 97 - 20

In den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich Kinder, Eltern oder Frauen zwanglos kennenlernen, kochen, basteln, sich bewegen, lernen und neue Ideen entwickeln. Bei uns finden Sie immer eine Ansprechpartnerin – auch in schwierigen Lebenssituationen.

Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé

16.30 – 19.00 Uhr: Feierabend-Café mit Abendbrot

Di 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé

Mi 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé mit Müttberberatung

Do 13.00 – 17.00 Uhr:

Familienessen, anschließend: Kaffee und Kuchen

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé

Laternelaufen 24.10. 18.00 Uhr ab KiFaZ

31.10. ab 15.00 Uhr „**Kürbisfest**“ im Café mit Kürbisschnitzen und Kürbissuppe

1.10. **Kinderkleiderflohmarkt**: Stand- Anmeldung im KiFaZ

13.11.05 11.00 – 15.00 Uhr **Kreativmarkt** (Adventsschmuck und anderes)



Verfügungsfonds

orum gibt gern und unbürokratisch Starthilfe für Initiativen, Angebote und Projekte, die das Zusammenleben im Stadtteil und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteil-Laden in den Elbgaupassagen, Tel. 840 502 47.

Am 31. August bewilligte das Luruper Forum

- auf Antrag von Kerstin Klages vom Elternrat der Schule Franzosenkoppel einstimmig ohne Enthaltungen einen Zuschuss von 500 € für eine „Mitmach-Baustelle“ zur Montage einer Balancierschlange auf dem Schulhof.
- auf Antrag des Kinder- und Familienzentrums einstimmig ohne Enthaltungen einen Zuschuss von 1.000 € für 10 zweistündige Veranstaltungen zum Thema „Gesundheit meines Kindes“. In kleinen, vertrauten Gesprächskreisen sollen die Eltern ihre Erfahrungen austauschen und ihr Wissen erweitern können. Fachkundig unterstützt werden die Eltern dabei durch die Ärztin Frau Wack.

Elbgaubad wieder geöffnet

Hans-Jürgen Bardua vom AK Hallenbad Elbgaustraße wies darauf hin, dass das Elbgaubad nach Schließung und Renovierung in den Sommerferien jetzt wieder geöffnet ist.

Neue L.O.S.-Projekte

Dreizehn neue Projekte bis Sommer 2006 für 100.000 € aus Mitteln des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (L.O.S.) kündigte Quartiersentwickler Ludger

Schmitz dem Luruper Forum am 31.8. an. Mit den Projekten sollen Haupt- und Realschüler beim Übergang von der Schule in den Beruf unterstützt werden.

Abschlussturnier des Luruper Sportsommers

1.10., 11.00 Uhr, Sportfläche „Bolz“ Lüdersring

Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen bis 16 Jahre. 1. Preis: Ticket für HSV-Topo-Spiel

Weitere Infos: Karola Schälller; ProQuartier, Tel. 840 507 92

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 31. August 2005

Sylvia Anders (Schule Luruper Hauptstraße), Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Frank Bartels (HDJ Lurup), Peter-Uwe Becker (Seniorenbeirat, Lichtwarkausschuss), Gesche Boehlich (Jugendhilfeausschuss, GAL-Bezirksfraktion), Thomas Brandt (HDJ Lurup), Romana Carstesen, Claudia Cremer (Jugendtreff Spreestraße), Rodney Espe (Straßensozialarbeit Lurup), Christiane Fach (Böv 38 e.V.), Wolfgang Friederich (SV Lurup, Werbegemeinschaft Elbgaupassagen), Sven Gaudin (CDU Lurup/Osd. Born), Christiane Gerth (Architektin), Karin Gotsch (Ganztagsschule Am Altonaer Volkspark), Angelika Gutzeit (Fridtjof-Nansen-Schule/Swattenweg), Ingrid Harpe (Ortsamt Blankenese), Peter Hinz (CDU Lurup/Osdorfer Born), Sima Jasdany (Freunde der Luruper Bücherhalle), Kerstin Klages (Elternini Spielhaus Fahrenort), Karin Klajus (Schule Luruper Hauptstraße), Helwig Knothe (FDP), Ursel Köver (Ev. Jugendhilfe Firdenshort), Pastor Kurzewitz (Auferstehungsgemeinde; Luur up e.V.), Uta Langfeldt (Elternrat Schule Franzosenkoppel), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Waltraut Liebegut (Allgemeine Soziale Dienste Lurup), Caroline v. Lowtzow (Luur-up e.V.), Heiner Müller (Goethe Gymnasium), Stephan Müller (CDU-Fraktion im Ortsausschuss), Klaus Nerger (Erziehungsberatungsstelle), Andreas Remstedt, Margret Roddis (Böv 38 e.V.), Isabel Romano (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Dr. Alessandra V. do Rosario (CDU Bezirksfraktion), Ulrich Scharfenberg (Luur-up; MC Asphalt Wölfe), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzestraße), Ludger Schmitz (Stadtteil-Laden Lurup STEG mbH), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), Ingrid Schneider (Stadtteil-Laden Lurup STEG mbH), Sabine Schneider (Freunde der Luruper Bücherhalle), Werner Schönau (SV Lurup, CDU Bezirksfraktion, Jugendhilfeausschuss), Winfried Sdun (GAL Bezirksfraktion und Ortsausschuss Blankenese), Werner Smolnik (NABU Altona), Jörn Tengeler (Mieterini Veermeer-Fahrenort), Sabine Tengeler (Zeitungssini Lurup im BLink), Andreas Wenz (Schule Veermeer), Heiner Wiese (Jugendamt Altona), Joachim Wöpke (Zeitungssini Lurup im Blick, AG Verkehr), Erkan Yilmaz, Gisela Zeigermann (Elternrat Fridtjof-Nansen-Schule)

.....Luruper Forum am 31. August 2005

Wettbewerb „Besser essen. Mehr bewegen.“

Margret Roddis berichtete dem Luruper Forum am 31.8., dass Böv 38 e.V. sich kurzfristig in Absprache mit dem Gesundheitsamt mit einer Projektskizze an dem Bundeswettbewerb „Besser essen. Mehr bewegen“ beteiligt hat. Sollte die Luruper Bewerbung Erfolg haben, könnten drei Jahre lang im Bereich Lüdersring/Lüttkamp Projekte zur Vorbeugung von Übergewicht für Kinder bis 10 Jahre in besonderer Weise gefördert werden.

Verwaltungsstelle Erziehungsberatung

Klaus Neger machte dem Luruper Forum am 31.8. die erfreuliche Mitteilung, dass in der Erziehungsberatung ab Oktober 05 wieder eine Verwaltungsangestellte arbeiten wird, so dass die Erziehungsberater sich wieder ganz auf die Arbeit mit den Kindern und den Eltern konzentrieren können.

Tagung „Gesundheit findet Stadt!“

Auf dem Luruper Forum wurden die Einladungen zur Tagung „Gesundheit findet Stadt!“ am **21. September von 9.30 bis 16.30 im Bürgerhaus Wilhelmsburg** verteilt. Auf der Tagung werden u.a. die Ergebnisse des Programms „Gesunde Soziale Stadt“ in Horn, Jenfeld und Lurup vorgestellt und diskutiert, welche Rahmenbedingungen gelingende Gesundheitsförderung im Stadtteil benötigt werden.

Weitere Information :
Margret Roddis,
Tel. 87 97 41 16,
Fax: 87 97 41 17, Margret-Roddis@hamburg.de

Wer hilft beim Infotafeln-Aufstellen?

Die Schülerfirma der Ganztagschule am Altonaer Volkspark hat alle zehn vom Luruper Forum beauftragten Informationstafeln fertig gebaut. Geeignete Standorte wurden gefunden. Jetzt werden noch Helfer/innen gesucht, die die Tafeln gemeinsam mit den Schüler/innen aufstellen.

Helfer/innen bitte melden bei Ludger Schmitz,
Stadtteil-Laden Lurup,
Tel. 840 502 47

Väter im KiFaZ

Isabel Romano informierte das Forum am 31.8., dass dank eines Sponsors ab Oktober 2005 im Kinder- und Familienzentrum an der Netzestraße 14 jetzt regelmäßig Angebote für Väter und ihre Kinder stattfinden werden. Dies sei auch ein Erfolg des „Vatertages“, der mit Unterstützung aus dem Verfügungsfonds des Luruper Forums im Familienzentrum veranstaltet werden konnte.

Nicht an oder unter Bauzäunen klettern

Joachim Wöpke von der AG Verkehr wies auf dem Luruper Forum am 31.8. darauf hin, dass es sehr gefährlich und nicht erlaubt ist, unter Bauzäunen hindurch zu kriechen. Wenn z.B. ein Bauzaun angehoben wird und während der Durchkletterns wieder herunter fällt, kann es zu schweren Verletzungen am Brustkorb kommen. Deswegen sollte auch bei den Aktionen zur Planung der Abenteuerwege nicht dazu angeregt werden, Bauzäune zu überwinden, sondern deutlich auf die Gefahren hingewiesen werden.



Gisela Zeigermann vom Elternrat der Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg informierte das Forum über die beabsichtigte Schließung der Lehrschwimmbecken.

Stellungnahme des Luruper Forums zur geplanten Schließung der Lehrschwimmbecken an allen Hamburger Schulen

**einstimmig bei 1 Enthaltung
verabschiedet am 31. August 2005**

Durch die geplanten Schließungen der Lehrschwimmbecken an Hamburger Schulen ist im Bereich Lurup das Schwimmbecken der Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg betroffen.

Das Becken wird zur Zeit von folgenden Einrichtungen/Institutionen genutzt:

- Vorschule und Klassen 1 bis 4 des Standortes Swatten Weg
- Vorschule und Klassen 1 bis 4 des Standortes Fahrenort
- Psychomotorisches Schwimmen Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg
- Schule Franzosenkoppel im Rahmen der Ganztagschule
- Förderschule Böttcherkamp/Bernstorffstraße
- Sprachheilschule Böttcherkamp
- Kita Swatten Weg
- Kinderstube Veermeer
- Kindergarten Teddybär
- Spielhaus Fahrenort
- SV Lurup
- SV Osdorfer Born

Mit großer Sorge erfüllt uns die Aussicht, dass das bisherige Angebot durch die Schließung weitgehend wegfallen wird und damit eine wichtige Bewegungsförderung für Luruper Kinder entfällt.

Mit Mitteln der sozialen Stadtentwicklung wird in Lurup versucht, dem gerade bei Kinder- und Jugendlichen bestehenden Bewegungsdefizit entgegen zu wirken. In Stadtteilen mit sozialen Brennpunkten wie Lurup gibt es viele Kinder, deren Grob- und Feinmotorik nicht altersgemäß entwickelt ist. Krankheiten wie Diabetes, Übergewicht, ADS, Lernstörungen sind die Folge. Auch die sozialen Auswirkungen wie erhöhte Aggressivität und Gewaltbereitschaft treten deutlich zu Tage.

Eine weitere Einschränkung der Bewegungsangebote ist nicht zu verantworten!

Wir appellieren an die Verantwortlichen, vor der Durchsetzung des neuen Schwimmkonzeptes alle noch offenen Fragen zu klären und Sorge zu tragen dass es zu keiner Einschränkung der Schwimmmöglichkeiten für die Kinder des Stadtteils kommt.

Luruper Forum diskutierte über

Zukunft der Jugendarbeit

In der Sitzung am 31.8. diskutierte das Luruper Forum in der Ganztagschule Luruper Hauptstraße mit der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses über den Beschluss, die Luruper Straßensozialarbeit an den Osdorfer Born zu verlegen und das Haus Luur up und das Haus der Jugend Böverstand zu schließen.

Quartiersentwickler Ludger Schmitz erläuterte den Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 16.8. anschaulich an einem Plan von Lurup:

63.000 € müssen im Planungsraum Lurup/Osdorf dauerhaft eingespart werden.

Nach Berechnungen auf Grundlage des Altonaer Modells sollen außerdem Stellen und Mittel von Lurup nach Osdorf verlagert werden.

Dabei möchte das Jugendamt möglichst viel Geld in Personal und entsprechend weniger in Miete und Betriebskosten investieren.

Dazu sollen die Luruper Standorte „optimiert“, d.h. teilweise geschlossen und zusammengelegt werden:

Die Mitarbeiter/innen des Jugendtreffs Spreestraße gehen mit an den Jugendtreff Langbargheide. Der Werkstatt und Freizeittreff Luur-up soll in den Jugendtreff Spreestraße umziehen. Das Haus der Jugend am Böverstand wird geschlossen. Eine der beiden HDJ-Stellen geht an die neu zu schaffende Straßensozialarbeit Osdorf, die andere soll in den Jugendtreff Spreestraße verlagert werden.

Ab 2006 soll eine halbe Stelle von der Langbargheide an den Sportpoint am Osdorfer Born verlegt werden. Der Standort der Straßensozialarbeit Lurup soll

an den Osdorfer Born verlegt werden.

Jugendliche besser beteiligen

Jugendliche Nutzer des Haus der Jugend am Böverstand zeigten sich tief betroffen über die geplante Schließung. „Uns hat keiner gefragt! Wissen Sie, wie das ist, wenn ein elfjähriger Haschisch raucht? Ich habe das gesehen. Ich habe erlebt, was es heißt, wenn Jugendliche nichts zu tun haben und kriminell werden“, erklärte ein Jugendlicher aus dem Flüsseviertel. „Wir gehen immer ins HDJ. Da ist am meisten los und da kann man viel machen: Fußballspielen, Musik machen, am PC arbeiten usw.“

Spreestraße der beste Standort?

In der Diskussion konnte nicht geklärt werden, warum es im Interesse der Jugendlichen aus den Luruper Fördergebieten der Aktiven Stadtteilentwicklung liegen soll, dass gerade der an einer Durchgangsstraße gelegene Jugendtreff Spreestraße erhalten bleiben soll, der am we-

nigsten Platz und kein sinnvoll nutzbares Außengelände hat. Eine Befragung der betroffenen Jugendlichen dazu hat nicht stattgefunden. Die Kosten für andere Lösungen – Angebot von günstiger Miete am Böverstand, Ausstieg aus dem SAGA-Mietvertrag an der Spreestraße – wurden nicht geprüft.

Gemeinsam planen für den Standort Böverstand

Zu Beginn der Diskussion gab Herr Werner Schönau vom SV Lurup eine Erklärung ab:

Er betonte, dass die – aufgrund seiner Ausführungen im Jugendhilfeausschuss – entstandenen Gerüchte, dass der SV Lurup das Haus Böverstand 38 übernehmen möchte, nicht der Intention des SV Lurup entsprechen würden. Der SV Lurup hätte damit ledig zum Ausdruck bringen wollen, dass der Verein, allein schon wegen des Bewegungskindergartens des SV Lurup, großes Interesse am Erhalt des Standortes Böverstand 38 hat. Außerdem könne der Verein sich vorstellen, durch Sportangebote für Jugendliche im Böverstand zum Erhalt des Standortes beizutragen. Der SV Lurup wol-

le aber nicht gegen den Verein Böverstand 38 ein eigenes Konzept entwickeln, sondern mit ihm und dem Stadtteil zusammen.

Stellvertretend für den Verein Böverstand 38 e.V. erklärte Margrit Roddis, dass der Verein nicht beabsichtige, das Haus am Böverstand aufzugeben. Entsprechend der Tradition und des Mottos des Vereins „Bewegung – Begegnung – Beteiligung“ lud Margret Roddis alle ein, sich auf einem Workshop am 22.9 (s. Kasten S. 3) an der Planung für eine sinnvolle zukünftige Nutzung und Finanzierung des Hauses am Böverstand 38 zu beteiligen – die Jugendlichen und die Politiker/innen, das Jugendamt und die Bürger/innen, die Träger und die Mitarbeiter/innen der Luruper Einrichtungen.



Jugendliche vom HDJ Böverstand auf dem Forum am 31.8.05. Sie wurden an der Diskussion über den besten Standort für den Jugendtreff nicht beteiligt.

... Zukunft der Jugendarbeit in Lurup



Die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Gesche Boehlich (GAL), begründet die Entscheidung der Politiker/innen im Forum.

Unterstützung aus Osdorf

Sehr positiv nahm das Luruper Forum eine Stellungnahme der Stadtteilkonferenz Osdorf auf, in der sich die Stadtteilkonferenz dafür ausspricht, die Straßensozialarbeit Lurup an einem Standort im Stadtteil Lurup zu belassen und nicht mit der zukünftigen Straßensozialarbeit Osdorf an einem zentralen Standort im Osdorfer Born zu konzentrieren. Dieser Stellungnahme schloss sich das Luruper Forum mit einem einstimmigen Beschluss an.

Kommunikation verbessern

Deutlich wurde in der Diskussion, dass das Anliegen des Luruper Forums von den Politiker/innen im Jugendhilfeausschuss missverstanden wurde. Das Forum hatte sich nicht grundsätzlich gegen die Einsparungen gewandt, sondern versucht, Wissen, Erfahrungen und Sichtweisen der Menschen vor Ort zusammenzutragen um die Politiker/innen beim Suchen nach einer guten

Lösung zu unterstützen. Bei den Politiker/innen im Ausschuss war hauptsächlich angekommen, dass alles möglichst beim Alten bleiben solle, auch wenn das nicht mehr finanziert werden kann. Die vom Jugendhilfeausschuss gewählte Form der parlamentarischen Anhörung ohne weitere Rücksprachemöglichkeit war nicht geeignet, diese Missverständnisse auszuräumen und gemeinsam so nach einer guten Lösung zu suchen, dass alle sie nachvollziehen und mittragen können.

Am Ende der Diskussion waren sich die Beteiligten einig, dass es jetzt darum geht, durch bessere Zusammenarbeit gemeinsam gute Angebote für die Kinder und Jugendlichen in Lurup zu entwickeln.

Das Luruper Forum bedankte sich ausdrücklich bei den Politiker/innen, dass sie sich der Diskussion gestellt haben. *sat*

Luur-up macht weiter

Der erweiterte Vorstand von Luur-up e.V. hat am 6.9.05 beschlossen, Verhandlungen mit dem Jugendamt über die Trägerschaft von Jugendeinrichtungen an den Standorten Spreestraße und Flaßbarg 2 aufzunehmen.

Stadtteilkonferenz Lurup, Hamburg, den 08.09.2005

An Heiner Wiese,
An Herrn Hoins
An den Jugendhilfeausschuss

Die Stadtteilkonferenz Lurup hat in ihrer Sitzung vom 08.09.2005 einstimmig beschlossen, folgendes Anliegen an obige Adressaten heranzutragen:

Die Stadtteilkonferenz Lurup begrüßt die Einrichtung von 1 1/2 Stellen für die Straßensozialarbeit im Osdorfer Born. Derzeit soll die Einrichtung der Straßensozialarbeit am Lüdersring schließen und die beiden Kollegen nach Osdorf versetzt werden.

Wir halten die Aufgabe der Einrichtung der Luruper Straßensozialarbeit am Lüdersring für fachlich verkehrt.

Der Standort ist ausgesprochen kostengünstig (die Warmmiete liegt laut SAGA bei jährlich rd. 7500 Euro). Er hat sich in den letzten zwanzig Jahren bewährt und muss aufrecht erhalten werden. Für das Klientel der Straßensozialarbeit Lurup ist eine niedrighschwellige, gut erreichbare Einrichtung im Stadtteil – wie die bereits bestehende am Lüdersring – unbedingt notwendig.

Ein Standort der StraSo in Osdorf führt für die Jugendlichen zu weiten Wegen und schlechter Erreichbarkeit. Die Straßensozialarbeit Lurup betreibt wohnortbezogene Beziehungsarbeit. Sprechzeiten in verschiedenen Jugendeinrichtungen anzubieten ist keine Alternative für das Klientel, denn es braucht eigene gestaltbare Räume. Die Straßensozialarbeiter sind für die unversorgten Jugendlichen und Jungerwachsenen zuständig, nicht für die bereits eingebundenen erreichten Jugendlichen anderer Einrichtungen.

Zu Fuß ist ein Objekt im Osdorfer Born von den Luruper Brennpunkten aus nicht erreichbar. Der Lüdersring ist nach wie vor ein sozialer Brennpunkt. Beide Stadtteile brauchen ihre eigenen Streetworker. Der Osdorfer Born profitiert gleichermaßen davon, wenn im Nachbarstadtteil die Sozialarbeit gut funktioniert. Zwei funktionierende Standorte Streetwork sind wesentlich effektiver für alle Bereiche. Es ist fachlich nicht begründbar weshalb der Osdorfer Born Straßensozialarbeiter mit einer Präsenz vor Ort braucht und Lurup nicht.

Die derzeitigen Umsteuerungen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Lurup verringern das Angebot im Stadtteil und die Möglichkeiten für Jugendliche sich in Jugendeinrichtungen zu treffen.

Wir schließen uns dem Votum der Stadtteilkonferenz Osdorf an und schlagen folgendes vor:

Der Standort am Lüdersring bleibt für die Straßensozialarbeit Lurup erhalten. Osdorf bekommt wie geplant ebenfalls Streetworker. Zu der bestehenden Einrichtung am Lüdersring wird eine vergleichbare in Osdorf eingerichtet. Dieses ist wesentlich effektiver für beide Stadtteile.

Bitte setzen Sie sich für den Erhalt der Straßensozialarbeit Lurup ein. Die Schließung ist abwendbar, denn es gibt viele andere Möglichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre
Stadtteilkonferenz Lurup

Luruper Forum **Stadtteil-Laden Lurup** S · T · E · G

Elbgaustraße 118 · 22547 Hamburg
 mo bis do 10.00 – 17.00 Uhr · fr 10.00 – 15.00 Uhr

Luruper Forum
 Stadtteilbeirat
 Sabine Tengeler
 Joachim Wöpke
 Tel.: 840 502 72
 Fax: 840 502 78

Quartiersentwicklung Lurup
 STEG Hamburg mbH
 Ludger Schmitz
 Ingrid Schneider
 Tel.: 840 502 47
 Fax: 840 502 49

www.unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums

Ranjan Datta, Andrea Faber,
 Wolfgang Friederich, Eberhard Gilde,
 Holger Heise, Peter Hinz, Stephan Müller,
 Marianne Paszeitis, Margret Roddis, Isabel
 Romano, Michael Schirmmacher, Winfried
 Sdun, Karsten Stuhlmacher, Jörn Tengeler,
 Sabine Tengeler, Birte Wichmann, Joachim
 Wöpke, Carmen Zirpel, Heinz Zirpel

Arbeitsgruppen des Forums

AG Kultur:

Christiane Fach · Tel. 83 77 63

AG Parks und Wege:

Joachim Wöpke, 0174 / 680 76 81

AG Planungsraum Lurup/Osdorf:

Margret Roddis 87 97 41 16

AG Post:

Michael Schirmmacher · Tel. 832 01 68

AG Quartiersentwicklung:

Sabine Tengeler · Tel.: 822 960 - 511

AG Schule:

Andrea Faber · Tel.: 832 06 28

AG Verkehr:

Sven Gaudian · Tel./Fax: 832 21 75

Kontakt Senior/innen:

Peter-Uwe Becker · Tel. 83 44 67

Marianne Paszeitis · Tel. 84 78 64

Kontakt Agenda 21 und

Kontakt Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua · Tel. 831 64 44

Kontakt für Naturschutz:

Herbert Sager, Naturschutzbund

Deutschland (NABU) Tel. 831 49 00

Werner Smolnik · Tel. 85 65 51

Einladung zum Luruper Forum Stadtteilbeirat

Mittwoch, 28. September 2005
19.00 – 21.30 Uhr
 Schule Franzosenkoppel 118

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

- 1) **Wünsche, Anregungen und Neuigkeiten für den Stadtteil** (u.a. geplanter Abbau der Ampel an der Kreuzung Jevenstedter Straße/Fahrenort)
- 2) **Entscheidung über Projektvorschläge Aktive Stadtteilentwicklung 2006** (s. Seite 6 – 7)
- 3) **Anträge**
 - für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Soziale Stadtteilentwicklung (bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten/-Projekte etc. gefördert werden (z.B. Straßenfeste, Mieteraktionen). Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Laden Lurup in den Elbgaupassagen (s.o.)
 - für Empfehlungen für Projekte im Rahmen des Programms Soziale Stadtteilentwicklung

***** mit Buffet-Angebot *****

Impressum:

Lurup im Blick
 wird gefördert aus dem Programm



**stadterneuerung
in hamburg**

→ behörde für stadterneuerung und umwelt

Lurup im Blick wird herausgegeben
 vom **Luruper Forum** und der
STEG Hamburg mbH

c/o Stadtteil-Laden Lurup
 Elbgaustraße 118, 22547 Hamburg
 Tel.: 840 502 47 · Fax: 840 502 49

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll
 und Einladung für die Sitzungen des
 Luruper Forums

Redaktion dieser Ausgabe:

Ludger Schmitz, Ingrid Schneider,
 Sabine Tengeler (sat), Joachim Wöpke

Verantwortlich i.S.d.P., Fotos,
 Satz und Layout: Sabine Tengeler

Druck: Druckerei

Kaufmann + Meinberg KG, Lurup
 Auflage: 2.500

Redaktionsschluss

Oktober-2005-Ausgabe:

Mittwoch, 28. September 2005

Sie wohnen in Lurup und möch-
 ten „Lurup im Blick“ kostenlos
 regelmäßig ins Haus geliefert
 bekommen?

Dann bitte anrufen im Stadtteil-
 Laden Lurup, Tel. 840 502 72